

dicatur in passione beati Adalberti et martiris'. Alle drei Stellen finden sich auch gleichlautend mit den Magdeburger Annalen in den *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium*, SS. XIV, 384. 386. 387. 389, deren ältester Theil 1142 nach dem Tode des Erzbischofs Konrad von Querfurt aufgezeichnet ist. Die Magdeburger Annalen bemerken zu 1009, als sie das Martyrium Bruno's (nach Thietmar und den Quedlinburger Annalen) berichten, dass von seinem Bruder Gevehard der Erzbischof Konrad abstamme. In Magdeburg konnte sich daher sehr wohl durch 150 Jahre eine Tradition über die Werke Bruno's erhalten, aus Magdeburg stammt ja auch die einzige Hs. der *Vita quinque fratrum*. Die Magdeburger Quellen haben, wie K. S. 120 mit Recht hervorhebt, Bruno's *Vita II* in der längeren Fassung (KS) vor sich gehabt, denn sie haben zu 982 ein Stück abgeschrieben (*Nemo rex compellat paganum*, c. 10), das nur in dieser, nicht in der kürzeren vorkommt.

Ferner ist Bruno's *Vita II*. von dem *Annalista Saxo* benutzt worden, denn zum J. 983 berichtet er mit denselben Worten, wie Bruno c. 12 die Vision des heiligen Laurentius, MG. SS. VI, 631 Z. 52—60: *Nocte intempesta . . . ita iussit*. Die Hs., welche dem Annalisten vorlag, hatte eine Lesart der kürzeren Fassung, nämlich SS. IV, 601 Z. 11) 'aspexit' statt 'prospexit', folgte aber sonst ebenfalls der längeren, indem sie hinter 'iuvenis' das Wort 'incognitus' auslässt. Wenn noch in einigen anderen Wendungen der Text des Annalisten mehr mit dem von Pertz gegebenen, als dem von Bielowski abgedruckten übereinstimmt, so liegt das daran, dass nur die Königswarther Hs. hier abwich, während Surius den Wortlaut der kürzeren Redaction bietet, hier hätte Bielowski die Lesarten von K. nicht in den Text setzen sollen. Der Annalist nennt übrigens seine Quelle nicht.

Eine weitere Benutzung Bruno's finden wir in dem kurz vor 1230 abgefassten *Chronicon Montis Sereni*. Zum Jahre 1171 bringt dasselbe eine kurze Geschichte des Klosters Nienburg an der Saale, vermuthlich nach einer Gründungsgeschichte, die auch dem *Annalista Saxo* und vielleicht dem Verfasser einer *Series abbatum Nienburgensium* (Magdeburger Geschichtsblätter Bd. 2 S. 111—121, von Winter herausgegeben) vorgelegen hat. Dieser ist von dem Lauterberger Chronisten eine kurze Genealogie der Markgrafen der Ostmark beigelegt, in der es heisst: *Odonis marchionis meminit scriptura passionis beati Adelberti, ubi dicitur: Odo pugnax marchio laceris vexillis terga vertit* (SS. XXIII,